

Gesetzsammlung

für das

Fürstenthum Meuß jüngerer Linie.

No. 619.

Inhalt: Nachtrag zu der landesherrlichen Verordnung vom 6. April 1895, den Handel mit Giften betreffend, vom 13. Juni 1901.

Nachtrag

zu der landesherrlichen Verordnung vom 6. April 1895,
den Handel mit Giften betreffend,
vom 13. Juni 1901.

Wir Heinrich der Vierte, von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Kraß, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein etc. etc. verordnen hiermit, daß an die Stelle der §§ 15 und 19 der landesherrlichen Verordnung, den Handel mit Giften betreffend, vom 6. April 1895 (Gesetzsammlung Bd. XXI. S. 369) in Gemäßheit des Bundesrathesbeschlusses vom 17. Mai d. J. folgende Bestimmungen zu treten haben:

„§ 15.

Gift e müssen in dichten, festen und gut verschlossenen Gefäßen abgegeben werden; jedoch genügen für feste, an der Luft nicht zerfließende oder verdunstende Gift e der Abtheilungen 2 und 3 dauerhafte Umhüllungen jeder Art, sofern durch dieselben ein Verschütten oder Verschäubern des Inhalts ausgeschlossen wird.